

Medienmitteilung:

27. Juni 2019

**«Tierversuchsverbots-Initiative» durch den Bundesrat abgelehnt;  
Forschende der Biomedizin in der Schweiz sind erleichtert**

**Die Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt» wurde am 18. März 2019 eingereicht. Sie ist sehr radikal und will nicht nur sämtliche Tierversuche, sondern auch klinische Studien an Menschen verbieten. Selbst der Handel und die Ein- und Ausfuhr von Medikamenten, die auf Tierversuchen basieren, soll inskünftig verboten werden.**

Gestern hat der Bundesrat dem Parlament beantragt, die Volksinitiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu empfehlen. Der Verein «Forschung für Leben» begrüsst diesen Entscheid sehr. Würde die Initiative von Volk und Ständen angenommen werden, wäre der Forschungsstandort Schweiz äusserst stark beeinträchtigt und die Schweizer Bevölkerung vom weiteren medizinischen Fortschritt ausgeschlossen. Darunter würden vor allem Menschen- und Tierpatienten leiden, welche heute ungenügend oder gar nicht behandelt werden können. «Forschung für Leben» wird sich deshalb weiterhin mit aller Kraft gegen solche Initiativen wehren, damit die Forschung und die Entwicklung von Medikamenten und Therapien für die vielen komplexen und unheilbaren Krankheiten in der Schweiz auch in Zukunft unter Einhaltung der strengen schweizerischen Gesetzgebung möglich bleibt.

27.06.19 IB